

Ein Treffen ist die Basis, um konstant in der Schaukel zu schwingen.

Heute ist BapDada gekommen, um jedem von euch Kindern überall, die multimillionenfache Antwort auf eure Erinnerung zu geben. Er sieht euch alle persönlich vor sich, entweder in physischer oder in subtiler Form. Ob ihr körperlich hier seid oder im Geist, ihr seid fest überzeugt, euch dem Einen zu treffen und mit Ihm verbunden zu sein. BapDada hat euch bereits alle Schätze gegeben und jeden von euch zum Meister aller Schätze gemacht – entweder durch die physische Form oder durch die subtile Engelsform. Was bleibt also noch zu tun, da alle Meister aller Schätze geworden sind? Bleibt immer noch etwas zu tun? BapDada ist einfach gekommen, um euch Meister zu grüßen. Ihr seht aus, als ob ihr bereits Meister geworden seid. Was bleibt also sonst noch zu tun? Schätzt ein, wie viel ihr gehört habt und wie viel der Eine, der hier spricht, gesagt hat. Ihr habt sehr viel gehört und es wurde euch sehr viel gelehrt. Indem ihr all diesen Dingen zugehört habt, seid auch ihr alle zu jenen geworden, die es anderen weitergeben. Was möchten jene, die anderen dieses Wissen geben, noch hören? Ihr singt ein Lied über eure eigene Erfahrung: „Ich habe erhalten, was ich wollte, was bleibt daher noch zu tun übrig?“ Wessen Lied ist das? Ist es nur das Lied von Vater Brahma oder auch das Lied von euch Brahmanen? Es ist doch auch euer Lied, oder? Daher fragt der Vater euch: Was bleibt sonst noch zu tun? Ihr seid im Vater aufgegangen und der Vater ist mit euch verschmolzen. Da wir alle vereint sind, was bleibt noch zu tun? Seid ihr vereint oder seid ihr noch dabei zu verschmelzen? Was würdet ihr sagen? Seid ihr vereint oder noch im Begriff, euch zu vereinigen? Das Treffen zwischen den Flüssen und dem Ozean hat bereits stattgefunden. Zu verschmelzen heißt, ein Treffen zu haben. Ihr habt doch ein Treffen gefeiert, nicht wahr? Der Ozean ist nicht getrennt von den Flüssen und die Flüsse sind nicht vom Ozean getrennt. Das Treffen des Ozeans mit den Flüssen findet ewig statt. Zu verschmelzen heißt auch, einander gleich zu werden. BapDada gratuliert euch allen liebevoll, die ihr ebenbürtig geworden seid.

Momentan ist BapDada einfach gekommen, um euch alle zu sehen. Da BapDada den Vorschlägen von euch Meistern gehorcht, ist Er gekommen, um euch zu treffen. Er kann zu euch Meistern nicht „Nein“ sagen. Da Baba fest zu der Lektion steht: „Ja, mein Herr“, ist Baba gekommen. Ihr tut dasselbe. Von Beginn an hat BapDada euch mit „Tat-tvam“ (so bin auch ich) gesegnet. Ihr seid mit „Tat-tvam“ gesegnet – in eurem Geist und in eurer Form. Ihr seid mit „Tat-tvam“ in eurem Dharma und in eurem Karma gesegnet. Diejenigen mit diesen Segen erleben sich als ständig nahe und Ihm ebenbürtig. Einfach indem ihr einen Ausdruck in eurem Dharma und Karma benutzt – von Amrit Vela bis zum Ende des Tages – könnt ihr stets in der Schaukel des Treffens schwingen und sowohl die Natur als auch Maya helfen euch beim Schaukeln. Alle Schätze werden die Dekoration dieser edlen Schaukel werden. Ihr braucht euch nicht anzustrengen, die Tugenden und Kräfte in euch aufzunehmen; sie schmücken ganz automatisch eure Schaukel, dieses Treffen, in dem ihr und der Vater einander gleich und zu einer Einheit werden. Die Basis, um stets in solch einer Schaukel zu schwingen, ist der eine Ausdruck „Bap-Saman“ (dem Vater gleich).

Wenn ihr nicht ebenbürtig seid, könnt ihr nicht Bap-Saman werden. Wenn ihr nicht wisst, wie man verschmilzt, heißt das, dass ihr die Übergangszeit vergeudet habt. Der Übergang ist die Zeit, in der ihr Flüsse den Ozean trifft und in Ihm aufgeht. Woran liegt es, was tut ihr, wenn ihr kein Treffen feiert? Ihr seid in einer Jamela (eine Ausstellung ohne Ordnung). Es gibt entweder eine Jamela oder eine Mela. Einige von euch Kindern beschwerten sich, einsam zu sein, aber der Vater sagt euch, dass ihr niemals einsam werden solltet. Auch wenn ihr allein seid, so befindet ihr euch doch in Seiner Gesellschaft. In der Übergangszeit ist es an der Zeit, mit Ihm verbunden zu bleiben. Ihr könnt vom Vater doch gar nicht getrennt sein, oder? Ihr seid Seine ständigen Gefährten. Aber einige kleine Kinder stecken in der Jamela fest. Es gibt viele Jamelas, nicht nur eine; es gibt eine Mela, aber viele Jamelas. Bleibt daher in dieser Mela (den Vater zu treffen) und alle anderen Jamelas werden enden. Werdet jetzt zu denjenigen, die den Lohn der Vollkommenheit erfahren. Macht einen Punkt/ Stopp hinter all diese kurzzeitigen Belohnungen und erlebt den Lohn in Form absoluter Vollkommenheit. Achcha.

An die Kinder, die dem Vater gleich sind und stets in der Schaukel eines Treffens mit Ihm schwingen; die Verkörperungen aller Errungenschaften sind und immer das Lied singen: „Ich habe erlangt, was ich erlangen wollte“; die immer wieder sagen: „Ja mein Herr“ und die ständig anwesend sind – in jedem ihrer Gedanken, Worte und Handlungen – an all diese Kinder aus diesem Land und aus dem Ausland, die ein Treffen feiern – entweder in Form ihres physischen oder subtilen Körpers – an diese Kinder, die Meister sind, richtet der Meister Seine Grüße und gibt ihnen Liebe und Erinnerung. BapDada sagt zu euch edlen Seelen Namaste.

BapDada trifft Gruppen: 1. Karnataka: Tut ihr alles, während ihr in der stabilen Stufe eines losgelösten Zuschauers seid? Wer stets alles tut und dabei allem neutral zusehen kann, erfährt immer des Vaters Gesellschaft. Wenn ihr kein unabhängiger Zuschauer seid, kann Baba nicht euer Gefährte sein. Bleibt deshalb immer stabile, losgelöste Zuschauer. Bleibt selbst in Bezug auf euren eigenen Körper neutrale Zuschauer. Sobald ihr frei vom Körper und von körperlichen Beziehungen seid, löst ihr euch automatisch von dieser alten Welt. Dann bleibt ihr immer losgelöst und liebend, während ihr alle seht und auch in Bezug auf eure Beziehungen mit allen. Diese Stufe ermöglicht euch die Erfahrung, ein leichte Yogis (easy Yogi) zu sein. Als immer losgelöste Zuschauer könnt ihr unangreifbar gegenüber jeder Auswirkung eures Zusammenseins bleiben. Seelen sind nicht immun hinsichtlich der Wirkung ihrer Handlungen; aber das Seelenbewusstsein macht euch unangreifbar. d.h., es lässt euch jenseits jeder Anziehung Mayas bleiben. Losgelöst zu bleiben, heißt immun zu sein. Bleibt ihr also stets stabil in einer solchen Stufe? Lasst nicht zu, dass irgendeine Art Mayas euch angreifen kann. Wer sich dem Vater ganz und gar hingeeben hat, bleibt immer vor Mayas Attacken geschützt. Seid ihr dies? Ebenso wie euch die erste Chance gegeben wurde, so bleibt auch Erste darin, euch hinzugeben und frei von den Angriffen Mayas zu bleiben. „Erste“ zu sein, das bedeutet, schnell zu sein. In dieser Stufe werdet ihr immer die Ersten bleiben. Bleibt immer glücklich und erfahrt euer gutes Schicksal. Achcha.

2.) Erfahrt ihr all diese Tugenden auch selbst, über die ihr dem Vater Loblieder singt? Ebenso wie der Vater der Ozean des Wissens und des Glücks ist, erlebt ihr euch genauso als Verkörperungen von Wissen und Glück? Sprecht nicht nur von jeder Tugend, sondern erlebt sie auch selbst. Wenn ihr Seelen stets das Glück verkörpert, dann könnt ihr als Meistersonnen des Wissens ständig Strahlen des Glücks über die gesamte Welt verbreiten. Ebenso wie Sonnenstrahlen die ganze Welt bestrahlen, genauso werden alle Seelen der Welt die Strahlen des Wissens, des Glück und der Wonne erfahren, die von euch Kindern der Sonne des Wissens kommen. Je höher euer Platz, eure Stufe, desto weiter verbreitet sich automatisch eure Ausstrahlung. Lebt ihr diese Erfahrung? Ihr habt so viel gehört; es ist euch so viel gesagt worden, jetzt vergrößert eure Erfahrung. Sprecht und lasst auch andere verkörpern, was ihr sagt. Zuzuhören bedeutet, auch zu leben, was man hört.

3.) Ihr seid doch diejenigen, die stets mit den Schätzen des Glücks spielen, nicht wahr? Glück ist ein Schatz, mit dem ihr viele Seelen reich machen könnt. Heute wird speziell dieser Schatz gebraucht. Die Leute besitzen alles, außer Glück. Ihr dagegen habt Minen voller Glück erhalten, grenzenlos viele Schätze. Das Glück besteht aus vielen Variationen. Manchmal erlebt ihr Glück durch eine Sache und dann durch etwas Anderes. Manchmal erlebt ihr das Glück, Kind zu sein, manchmal erlebt ihr das Glück, Meister zu sein. Ihr habt viele Arten dieses Glücksschatzes erhalten. Erzählt anderen von eurem vielfältigen Glück und ihr könnt sie auch reich machen. Bleibt immer Meister über all diese Schätze und habt sie stets bei euch. Setzt alle vom Vater erlangten Kräfte ständig ein. Baba hat euch alle Kräfte vermacht. Benutzt sie jetzt! Seid nicht nur glücklich darüber, dass ihr sie bekommen habt, sondern setzt alles für euch selbst und für andere ein. Erlebt euch stets als reich.

4.) Ihr seid die immer gesegneten Seelen, nicht wahr? Woran erinnert man sich gegenwärtig speziell in Bharat? An die Seelen, die gesegnet sind. Eine Devi (Gottheit) zu sein bedeutet, gesegnet zu sein. An Gottheiten denkt man insbesondere als die Gesegneten. Fühlt ihr, dass eure Leute sich an euch erinnern? Erlebt ihr dies? Könnt ihr eure Anbeter wirklich nach euch rufen hören oder wisst ihr nur auf der Basis des Wissens davon?

Es ist eine Sache, etwas zu wissen, und eine ganz andere, es zu erfahren. Erlebt ihr es also? Welche Besonderheit braucht ihr, um eine gesegnete Seele zu sein? Ihr seid ja alle gesegnet, aber welches ist die Besonderheit von euch gesegneten Seelen? Solche Seelen sind stets ebenbürtig und sehr nahe beim Vater. Wenn ihr nur manchmal dem Vater gleich seid, aber nicht immer; weil ihr euch nur manchmal bemüht, könnt ihr keine Seele sein, die gesegnet ist; der Vater braucht sich nie anzustrengen. Wenn ihr euch sehr bemühen müsst, dann seid ihr noch ein kleines Kind und dem Vater nicht ebenbürtig. Gleich zu sein, bedeutet vollständig zu sein. Jene, die ebenbürtig sind, werden immer gesegnet sein.

Fragen und Antworten aus Avyakt – Murlis:

Frage: Womit belasten sich zurzeit diejenigen, die ihre karmischen Konten der Vergangenheit bereits aufgelöst haben?

Antwort: Wenn ihr, nachdem ihr Brahma Kumar oder Kumari genannt werdet, noch lasterhaft denkt oder handelt, sammelt ihr hundertfache Last an. Manche belasten sich selbst unter dem Einfluss ihrer alten Sanskars, ihrer Natur oder ihres Egos, einen wissenden Intellekt zu haben, aufgrund ihrer Selbstsucht nach Ruhm und Ehre oder dem Wunsch, Befreiung für sich selbst zu erlangen, oder auch aus Unachtsamkeit und Nachlässigkeit. Wenn ihr, nachdem ihr als Dienstfähige bezeichnet worden seid, irgendetwas Falsches tut, das eine Atmosphäre hervorruft, die genau das Gegenteil von Dienst bewirkt, wenn ihr solche Schwingungen verbreitet, dann entwertet dies den Dienst, den ihr getan habt, um das Zehnfache. In einem solchen Fall denkt ihr vielleicht, dass ihr jede Menge Dienst getan habt, aber tatsächlich ist euer Konto dann leer.

Frage: Wie erkennt man diejenigen, deren Konten leer sind?

Antwort: Solche Seele erfahren durch ihre Erinnerung keinerlei Kraft oder Gewinn. Es gibt bei ihnen keine innere Zufriedenheit. Sobald eine schwierige Situation oder Person, ein Element der Materie oder physischer Komfort oder andere Menschen etwas auslösen und Unruhe kreieren, enden ihr Glück und ihre Kraft. Äußerlich mögen sie sich als glücklich sehen und als diejenigen, die sich noch bemühen, aber im Inneren herrscht vollkommene Verwirrung.

Frage: Wenn das Ruhm-und-Ehre-Konto gefüllt ist, aber das Konto der Schätze und Erfahrungen leer ist, welche Anzeichen gibt es dann?

Antwort: 1.) Da sich solche Seelen selbst von Hindernissen beeinflussen lassen, behindern sie auch den Dienst. 2.) Wegen ihres anwachsenden Gewichts an Lasten, wird in ihrem Geist viel Nutzloses gedacht. Es entwickeln sich viele Arten der Krankheit des „mentalen Unfriedens“. 3.) Ihr geistiger Einsatz kann nicht schnell sein. Sie planen dies und das, aber diese Pläne sind erfolglos. 4.) Seelen mit so einem Gewicht, die den Dienst behindern oder ihm schaden, vergeuden ihren Körper und Geist, die dem Vater gehören. Sie verschwenden wegen ihrer Störungen den Reichtum, den sie für den göttlichen Dienst erhalten haben; d.h. sie sind erfolglos. Ihre Bürde kreiert Nutzloses, das stetig wächst. Versteht daher die tiefe Philosophie von Schuld sehr genau. Erschafft keinen Müll, sondern verliert euren Ballast. Seid euer eigener Dharamraj noch bevor ihr in das Land Dharamrajs geht.

Segen: Ihr verkörpert Kraft und transformiert damit Rechtfertigungen in Lösungen und geht stets voran.

Auf diesem Weg des Wissens wird Maya euch, entsprechend eures Vorangehens, auf diverse Art und Weise testen. Solche Tests haben den Sinn, euch voranzubringen und nicht, euch stürzen zu lassen. Wenn ihr jedoch, anstatt über Lösungen nachzudenken, über Ausreden nachdenkt, vergeudet ihr eure Zeit und Energie damit. Denkt über Lösungen nach, anstatt über Rechtfertigungen! Bleibt vertieft in die Erinnerung an den einen Vater und werdet Verkörperungen von Kraft und frei von Hindernissen.

Slogan: Ein großer Spender gibt Kraft seiner Vision, Einstellung und Bewusstheit, die Erfahrung von Frieden weiter.

* * * OM SHANTI * * *